

Info-Mail

Von: Besseres Lernen [<mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de>]
Gesendet: Donnerstag, 9. September 2010 09:03
An: 'pressestelle@wir-wollen-lernen.de'
Betreff: Stürzen drei PROSchulreform-Aktivisten Schulsenatorin Goetsch?

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Schulsekretariate, liebe Lehrkräfte, liebe Schulleitungen,

inzwischen haben die drei Aktivisten der GAL-nahen Gruppe PROSchulreform, Klaus Krönert, Jan Vlaminck und Christian Lührs, die vor dem Volksentscheid für die Primarschul-Pläne der Senatorin Werbung gemacht haben, einen Antrag auf Erlass einer Einstweiligen Anordnung beim Hamburgischen Verfassungsgericht eingereicht. Das Ziel der drei PROSchulreform-Aktivisten: Das Verfassungsgericht soll der Bürgerschaft vorläufig untersagen, ein Gesetz zur Änderung des Schulgesetzes und Umsetzung des klaren Ergebnisses des Volksentscheids zu erlassen:

WELT v. 9.9.2010: Primarschulanhänger wollen Schulgesetz per Eilantrag stoppen
<http://www.welt.de/die-welt/regionales/hamburg/article9493850/Primarschulhaenger-wollen-Schulgesetz-per-Eilantrag-stoppen.html>

Hamburger Abendblatt v. 8.9.2010: Die drei Kläger kommen von "Pro Schulreform"
<http://www.abendblatt.de/hamburg/schule/article1624232/Die-drei-Klaeger-kommen-von-Pro-Schulreform.html>

Die Frist für die Beteiligten zur Stellungnahme zu dem Antrag läuft bis Freitag, 12:00 Uhr. Es ist also mit einer zeitnahen Entscheidung des Verfassungsgerichts über den Eilantrag zu rechnen.

Ob die drei Aktivisten "ihrer" Schulsenatorin mit dem Vorgehen einen Gefallen tun, bleibt abzuwarten. Denn eines ist klar: Sollte es dazu kommen, dass der klare Volksentscheid vom 18. Juli 2010 wiederholt werden muss, weil die GAL und die CDU im Mai dafür sorgten, dass zusätzlich zur Vorlage der Volksinitiative "Wir wollen lernen!" die Gegenvorlage der Bürgerschaft auf den Stimmzettel kam, würde dies die Hamburger Schulen erneut eine Phase der Unsicherheit bedeuten. Politisch zu verantworten wäre dies allein von Schulsenatorin Christa Goetsch, die dann keinen Tag länger in ihrem Amt haltbar wäre. Gleichzeitig darf bezweifelt werden, ob die Schwarz-Grün-Koalition es aushalten würde, wenn die Hamburgerinnen und Hamburger das klare Ergebnis des Volksentscheids auf Grund des parteipolitischen Taktierens im Mai durch einen erneuten Volksentscheid noch einmal bestätigen müssten.

Es bleibt also spannend. Wir werden Sie über den Ausgang des Eilverfahrens so schnell wie möglich informieren. Sollte noch am Freitag Nachmittag eine Entscheidung ergehen, werden wir diese auf unserer Website: www.wir-wollen-lernen.de veröffentlichen.

Herzliche Grüße,
Ihr Team "Wir-wollen lernen!"

Volksinitiative „Wir wollen lernen!“

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-234
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Wir sind für

- die Erhaltung weiterführender Schulen ab Klasse 5 in Hamburg,
- ein gutes, übersichtliches Schulsystem mit Stadtteilschulen, Gesamtschulen und den bei PISA wirklich erfolgreichen Gymnasien,
- die Erhaltung der Wahlfreiheit der Eltern in Klasse 4,
- die Erhaltung der „Langformschulen“ (Gesamtschulen),
- die Verbesserung der Ausstattung bestehender Schulen,
- die Erhöhung der Anzahl der Lehrer,
- die individuelle Förderung von schwachen und starken Schülern,
- die besondere Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund,
- die Erhaltung kurzer Schulwege,
- Reformen nur, wenn dadurch nachweislich eine Verbesserung eintritt - keine Massen-Experimente mit unseren Kindern!
- Selbständigkeit der Schulen, Stärkung der didaktischen und pädagogischen Kompetenz der Lehrkräfte.

Initiative „Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse

BLZ 200 505 50

Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs. Am 18.7.2010 konnten wir die Primarschul-Pläne mit unserem Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - stoppen!